

# funkamateu

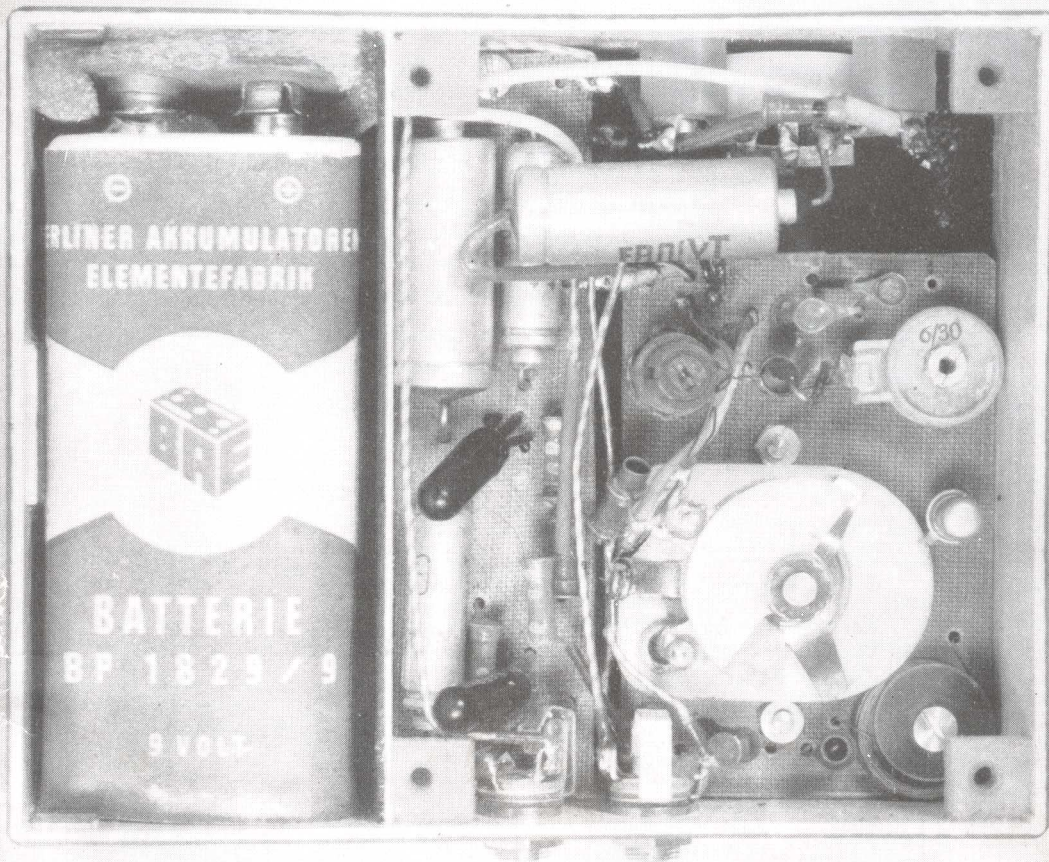
sonderausgabe 1965

● empängerschaltungen

● verstärkerschaltungen

● elektronischaltungen

● meßgeräteschaltungen und vieles andere mehr



transistor-bauanleitungen für den amateur

# Reflexempfänger DIACETA

Die Schaltung arbeitet mit einem HF-Transistor und einem NF-Transistor, sie ist einfach aufzubauen. Die Basisvorspannung des HF-Transistors wird durch die Trimpotentiometer fest auf günstige Empfangswerte eingestellt. Der Schwingkreisdrehko ist eine Hartpapierausführung. Als HF-Transistor eignen sich alle Typen mit höherer Grenzfrequenz und ausreichender Stromverstärkung. Zur Demodulation wird eine Germaniumdiode eingesetzt (z. B. OA 625). Die NF-Endstufe ist über den Übertrager K20 angeschlossen. Zur Stromversorgung dient eine Flachbatterie 4,5 V. Bild 1 zeigt die Schaltung und Bild 2 die Ausführung des selbstgebauten Gehäuses. Es wurde aus starker Pappe hergestellt und mit Nitrolack gestrichen.

Die Ferritantenne (8 mm Ø, 100 mm lang) erhält für L1 etwa 60 Wdg. HF-Litze und für L2 etwa 5 Wdg. 0,1 mm CuL. Der HF-Übertrager L3/4 besteht aus einem HF-Mehrkammerspulenkörper mit HF-Eisenkern. Die Windungszahlen sind für L3 etwa 100 Wdg., 0,1 mm CuL, und für L4 etwa 200 Wdg., 0,1 mm CuL. Die Gesamtkosten des kleinen Reflexempfängers liegen nicht höher als etwa 50,- MDN.

A. Hubert

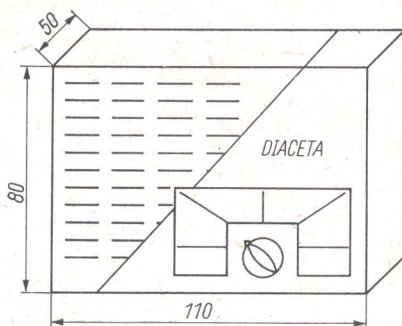


Bild 1: Schaltbild des Reflexempfängers DIACETA

Bild 2: Maßskizze für das Gehäuse des Reflexempfängers DIACETA

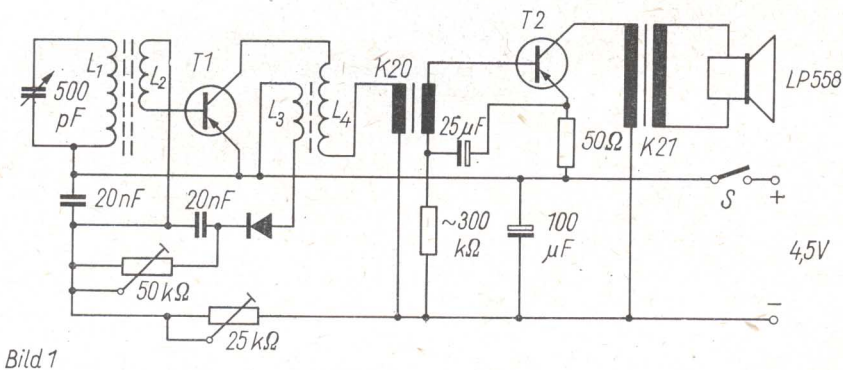


Bild 1